

«Hamlet» geht auch rockig

SURSEE ROCKIGES SHAKESPEARE-MUSICAL GASTIERT AUF DER STADTTHEATERBÜHNE

Eindringliches Sprechtheater im Wechselspiel mit poppiger Musik, viel Tempo und ein reichhaltiges Bühnenbild – das ist «Rock me, Hamlet». «Shakespeare hätte vom Himmel beglückt zugesehen», schrieb die «Augsburger Allgemeine».

Hamlet, Shakespeares berühmte Tragödie um den dänischen Prinzen, als Rockmusical inszenieren, darf man das? Ein Stück, das zu den Meisterwerken des Sprechtheaters zählt, mit Musik unterlegen? Darf man das? Ja, man darf! Zu Shakespeares Lebzeiten, also um 1600, wurden die Schauspiele üppig inszeniert und dauerten mindestens doppelt so lange wie heute. Man bot nicht nur Stoff für den Kopf, also Geschichten über Rache, Treue, Liebe, Hass oder Macht. Man bot auch viel Unterhaltung. Wo, wenn nicht im Theater, sollten sich die Menschen im Mittelalter vergnügen? Es gab kein Kino, kein Netflix und auch keine Sportanlässe. Die berühmte Fechtscene, bei der Hamlet tödlich verwundet wird, dauert bei heutigen Inszenierungen meist nur ein paar Sekunden. In der ursprünglichen Aufführung im Globe Theater in London soll schon mal 10 Minuten gefochten worden sein, also wie heute im Fecht sport. Auch Musik gab es schon beim Original. Üblicherweise wurde das Stück von sechs Musikern begleitet, allerdings etwas weniger rockig als heute, wie sich aus der Instrumentierung erschliessen lässt.

400 Jahre alt – und hochaktuell
Shakespeares Hamlet ist 400 Jahre



Die Fechtscene im Shakespeare-Stück «Hamlet» – für einmal mit rockiger Musik untermalt und mit Kostümen im Steampunk-Stil. FOTO ZVC

alt. Das Stück handelt von Intrige, Rache, Hass, Liebe und Tod, von zerfallenen politischen Strukturen und gesellschaftlicher Verunsicherung («Etwas ist faul im Staate Dänemark»). Sind nicht gerade die letzten beiden Themen genau solche, die uns aktuell sehr stark umtreiben? Und wie könnte man Verunsicherung besser ausdrücken als Hamlet, wenn er

zu seinem Freund Horatio sagt: «Es gibt mehr Ding' im Himmel und auf Erden, als Eure Schulweisheit sich träumt.»

Unkonventioneller Shakespeare

Die Aufführung der Opernwerkstatt am Rhein erzählt den klassischen Stoff auf packende Weise. Originale Shakespeare-Texte treffen auf rockige

Songs, unter anderem von Adele, Robbie Williams, Meatloaf oder Black Eyed Peas. Bemerkenswert sind auch die Kostüme, die im Steampunk-Stil ausgestaltet sind.

PD

Shakespeare-Musical «Rock me, Hamlet», Sonntag, 23. Januar, 17 Uhr, Stadttheater Sursee. Vorverkauf: www.stadttheater-sursee.ch, 041 920 40 20.